

# **Rennbericht Scirocco R-Cup Finale Hockenheim**

Als erstes muss man erwähnen, dass der bisherige Saisonverlauf sicherlich nicht meinen Erwartungen entsprochen hat. Die Rennen bis und mit Spielberg waren allesamt ok. Ich konnte bis dahin einen soliden 8. Rang in der Gesamtwertung und einen 3. Rang in der der Juniorwertung halten.

Nachdem ich dann mein Auto auf der Zielgeraden vom Red Bull Ring in Kleinholz verwandelte, folgte jedoch alles anders als ich es gerne gehabt hätte.

Am Norisring wurde mir ein nagelneues Auto bereitgestellt und da alle Autos genau gleich sind, hatte ich überhaupt keine Zweifel daran, warum es mit diesem Auto nicht funktionieren sollte.

Die darauf folgenden Platzierungen in den Zeittrainings und Rennen konnte ich dann doch nicht so ganz begreifen, denn selten kam ich noch über einen 15. Platz raus. Ich begann also mein Problem zu kommunizieren. Anschliessend wurde mein Auto nach zwei Rennwochenenden vermessen, doch das Problem löste sich nicht. Den Höhepunkt der Unfahrbarkeit erreichte es schliesslich am zweitletzten Renntag in Oschersleben, wo ich mich auf dem 12. Platz liegend kaum noch auf der Strecke halten konnte. Am liebsten hätte ich Profilreifen montiert, da ich mich mehr im Gras als auf dem Asphalt aufgehalten habe.

Nichts desto trotz machten wir uns motiviert zum Saisonfinale nach Hockenheim auf. Diese Strecke kenne ich wie meinen Hausplatz, fuhr bis jetzt immer in die Top 10 und war somit zuversichtlich, dass es auch diesmal klappen würde!

## **Freies Training**

Die Ernüchterung trat eigentlich schon am Freitag im freien Training ein. Die Tatsache, dass ich mich momentan gerade nicht daran erinnern kann ob ich nun den 14 oder 15. Rang belegte, umschreibt so ungefähr meine Zufriedenheit zum damaligen Zeitpunkt.

Ich kommunizierte erneut mein Problem mit dem ewigen Untersteuern und siehe da, ich wurde erhört! Zum ersten Mal seit sage und schreibe 4 (!) Rennen, kontrollierte jemand den Druck in den vorderen Stossdämpfern. Links 3 Bar, Rechts 4 Bar. Der normale Wert liegt bei 5 Bar.

Schön dass wir dieses Problem nun nach 4 hoffnungslosen Rennen doch noch herausgefunden haben, ich glaube es hätte mich sonst bis an mein Lebensende verfolgt.

## Zeitfahren

Zum ersten Mal in einem Rennwochenende, hatten wir unser Zeitfahren am selben Tag wie das freie Training. Ich beendete dies auf dem katastrophalen Rang 18, da ich wohl so voller Vorfreude auf ein Rennen mit einem intakten Auto war, dass ich vergessen habe eine schnelle Runde zu drehen.

## Rennen

Ich wusste, dass dies wohl meine letzte Chance war, mich in diesem Cup noch einmal zu beweisen. Mit dem richtigen Druck in den Dämpfern habe ich mir eigentlich erhofft, ziemlich schnell nach vorne fahren zu können.

Der Start verlief einigermaßen ok. Ich konnte meinen Platz halten und war in einen Zweikampf mit Pirro (Le Mans Legende) verwickelt, welcher mich zweimal ziemlich unfair abdrängte. In Runde zwei verlor ich einen Platz, da ich zurückstecken musste, weil die gelbe Flagge plötzlich draussen war und ich mir sonst einen Penalty eingefangen hätte. Mein Auto fühlte sich nun richtig gut an und ich merkte, dass ich nach vorne fahren kann.

Als ich dann in die Haarnadel einbog, war es wieder einmal aus und vorbei. Ein Kamikaze Gaststarter aus China beendete mein Rennen vorzeitig nach 3 Runden, nachdem er sozusagen ungebremst in meine Tür geknallt ist.

Den ganzen Saisonverlauf sah man immer wieder solche Manöver, speziell von Gast- und Legendenstartern, welchen es vollkommen egal ist was passiert, da keiner von diesen sein Auto selbst bezahlen muss.

Dank diesem originellen Schachzug meines chinesischen Kontrahenten und dank eines Fehlers, welchen man eigentlich sofort hätte erkennen müssen, beendete ich nun meine zweite Saison im Scirocco R-Cup, welche sehr vielversprechend begonnen hatte, nur auf dem 12. Gesamt- und auf dem 6. Juniorenrang.